

**Erkenntnis.**

Das k. k. Landesgericht in Wien in Strafsachen erkennt Kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft vom 17. August 1864, Z. 6208, auf Grund des § 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Presssachen, daß der Inhalt des Aufzuges: „Siebzehnter Prozeß, der gespenstige Student“ in der Nummer 18 der Zeitschrift, „das Behmgericht“ vom 4. August 1864 das Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche nach § 303 St. G. B. begründe und verbindet hiemit nach § 36 P. O. das Verbot der weiteren Verbreitung dieses Aufzuges.

Wien am 23. August 1864.

Exeli m. p.

Quiliani m. p.

(322—1)

Nr. 4098.

**Erledigtes Adjutum.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjuten-Stiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auskultanten oder Konzepts-Praktikanten ein Adjutum jährlicher 630 fl. öst. W. zu vergeben sei.

Zur Erlangung desselben sind nach den Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel der Provinz Krain, und wenn nicht Kompetenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbar-Provinzen Kärnten und Steiermark, und in deren Ermanglung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen.

Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über vollendete juridisch-politische Studien, mit den Anstellungs-Dekreten und Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden bis 10. Oktober l. J. bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 23. August 1864.

(321—1)

Nr. 7808.

**Konkurs-Kundmachung.**

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Advokatenstelle mit dem Amtssitze zu Spittal in Kärnten zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in dem durch Justiz-Ministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567, vorgeschriebenen Wege

binnen 4 Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitungsblätter, bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz am 16. August 1864.

(323)

Nr. 4161.

**Konkurs-Kundmachung.**

Zu besetzen sind: eine Steuereinnahmestelle III. Klasse in Krain, in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 735 fl., eventuell eine Steueramts-Kontrollors- oder Offizialstelle I., II. und III. Klasse, sämtliche mit Kautionspflicht, und eventuell eine Steueramts-Assistentenstelle I. und II. Klasse.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß des steuerämlichen Dienstes und der Landessprachen

binnen vier Wochen

bei der Finanz-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Finanz-Direktion Laibach am 23. August 1864.

(1647—1)

Nr. 11497.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, auf Johann Glavan vergewährten, im Grundbuche Sonegg Urb.-Nr. 461, Einl.-Nr. 401, vorkommenden, auf 514 fl. 80 kr. geschätzten Halbhube zu Skriff pcto. 61 fl. 32 kr. sammt Nebengebühren bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen auf den

17. September,

19. Oktober und

19. November d. J.,

jedesmal von 9—12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß dieselbe allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1864.

(1648—1)

Nr. 11905.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 17. Juni l. J., Z. 8937, bekannt gemacht, es seien die auf den 10. August und 10. September l. J. angeordneten zwei ersten exekutiven Real-Feilbietungen als abgehalten erklärt worden, und es werde lediglich zu der letzten, auf den

10. Oktober 1864,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten dritten Feilbietung der dem Valentin Tomč von Gleinitz gehörigen Realität geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. August 1864.

(1629—1)

Nr. 4140.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Klavš von Zbernje im Bezirke Großlischitz, gegen Martin Markovzibiz von Topol wegen, aus dem Vergleiche ddo. 6. Juli 1860, Z. 3011, schuldiger 73 fl.

50 fr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenek sub Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Oktober,

8. November und

10. Dezember, 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. August 1864.

(1630—1)

Nr. 4145.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Makar von Igendorf, gegen Matthäus Sterle von Polane Haus-Nr. 10 wegen, aus dem Vergleiche ddo. 5. Mai 1857, Z. 1609, schuldiger 159 fl. 81 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeburg sub Dom.-Grundbuch-Nr. 130 neu, 231 alt, und sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. und 1220 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Oktober,

12. November und

14. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. August 1864.

(1631—1)

Nr. 4166.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Miheuzibiz von Vabnapoliza, Jessionär der Helena Kebe von Unterredorf gegen Bartholomäus Sipovz von Wabensfeld wegen, aus dem Vergleiche ddo. 8. Jänner 1851, Z. 110, schuldiger 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubadensfeld sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 704 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. Oktober,

4. November und

7. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. August 1864.

(1636—1)

Nr. 3536.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Andreas Verh von Unter-Semont wegen schuldiger 21 fl. 62 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 648 vorkommenden Einviertel-Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1447 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. September,

21. Oktober und

22. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsstelle mit dem Anbange be-

stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juli 1864.

(1637—1)

Nr. 3676.

**Exekutive Real-Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšibiz von Feistritz, gegen Josef Laurenzibiz von Verbou wegen schuldiger 268 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 653 vorkommenden 1/2 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2641 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagssatzung auf den

23. September 1864,

Vormittags um neun Uhr, im hiesigen Amtsstelle mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. August 1864.

(1609—3)

Nr. 1603.

**Edikt**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Baderhausinhaber Herrn Franz Just. Preschern von Schalkendorf.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. Februar 1864 mit